

Anlage Positionen zu den vorgeschlagenen Maßnahmen

Die Katalogisierung entspricht den vom Ausschuss verabschiedeten Dokumenten

A	Festwiese Es ist zu klären, in welchem Umfang diese Wiese den Charakter einer Festwiese haben muss. Die KG Vicelin nutzt z.Zt. diese Wiese am 3. Advent für die Waldweihnacht. Das Sommerfest des Förderkreises findet seit einigen Jahren rund um den Mühlsteingrill neben dem Fossi-Haus statt. - bei möglichen anderen Nutzungsvorstellungen durch die Kirchengemeinde sollte hier neu gedacht werden - ausgegangen von einer Nutzung im Dezember, sollte kein Landschaftsrasen verwendet werden, sondern hier eine Blühfläche/ artenreiche Wiesenfläche entstehen, die einmal im Jahr gemäht werden muss - die Bänke bitte nicht mehr als mit 1,5 m Abstand vom Weg aufstellen - Der auf dem Plan eingezeichnete Weg als Verlängerung des „Nordweges“ durch die Festwiese entfällt, da der Nordweg nicht gebaut wird
L	Weißdornhecke - Die Hecke soll erhalten bleiben. Dazu ist es nötig, den Weißdorn freizustellen und Licht zu verschaffen, teilweise größere Bäume, die die Weißdorne beschatten (Ahorn, Pappel, Eiche, dreiarmlige Weide u.a.) entweder herauszunehmen oder aber im Kronenbereich zu beschneiden. Ein Verbleiben der Stämme als stehendes/liegendes Totholz ist sinnvoll. - Rückschnitt ja, aber ein Zurücksetzen auf den Stock sollte vermieden werden. - Von der Hecke bis zum beginnenden Gehölzsaum in Richtung Wiese (Bestückung mit Vogelnährgehölzen wie Pfaffenhütchen u.a.) sollten 8 bis 10m frei von Bäumen bleiben. - Der Ahorn am Ende der Weißdornhecke sollte mit entnommen werden.
B	Neuer Weg entlang Nordgrenze - entfällt lt. Frau Werner, da die Forstbehörde interveniert hat. Der Förderkreis begrüßt den Wegfall, da so den Tieren im Park ein weiteres, relativ ungestörtes, Refugium erhalten bleibt
C	Bolzplatz - ein Roden der Stubben würde massive Erdbewegungen bedingen. Es sollte lieber eine Ausfräsung der Stubben stattfinden - den Picknickplatz und die Nutzfläche des Unterstandes lieber mit gut gegründeter Pflasterung versehen. Platten bergen die Gefahr der Unterminierung durch Wühlmäuse - Die Unterstand könnte mit drei Bänken bestückt werden. Eine Schließung der Westseite würde ein Verweilen auch bei schlechterem Wetter möglich machen
D	Umgestaltung Straßenquerung - Die Umgestaltung durch Aufpflasterung wird begrüßt - Eine Installation von Bänken an dieser Stelle sollte entfallen, da niemand sich an die Straße setzt, um den Verkehr zu beobachten - Fahrradständer sollten besser im Bereich des Bolzplatzes aufgestellt werden - Die Ausleuchtung der Straßenquerung muss verbessert werden

<p>E</p>	<p>Hauptweg Als Hauptweg wird hier der Weg bezeichnet, der diagonal durch diesen Teil des Parks läuft.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Pflasterung für den Weg würde wieder mehr Versiegelung bedeuten. Eine wassergebundene Wegedecke ist die richtige Lösung. Zusätzlich zur Wegebreite sollten jeweils noch 20 cm hinzukommen, die auch ruhig überwachsen werden können. <p>Ein weiterer Hauptweg, der parallel zum Bach verläuft, ist in dieser Bearbeitung nicht erwähnt. Der unten stehende Passus ist dem Maßnahmenplan aus der Sitzung des Ausschusses Stadtentwicklung und Verkehr vom 15.2.2015 entnommen:</p> <p style="padding-left: 40px;">„7. Umgestaltung Ossenmoorgraben Eine große Aufgabe ist die Umgestaltung des Ossenmoorgrabens zu einem ökologisch wertvollen Gewässer, das dem Parkbereich eine höhere Aufenthaltsqualität verleiht und den begleitenden Weg zu einem interessanten Erlebnis verändert. Hierzu sind nach den entsprechenden wasserwirtschaftlichen und ökologischen Vorplanungen Rodungs-, Erd- und Wegebauarbeiten erforderlich. Umsetzung Jahr 2017“</p> <p>Dieser Weg soll wohl erst entwickelt werden, wenn der Bachlauf bearbeitet wird. Die Zeitabläufe sind aber nicht beschrieben. Als Merkmale seien jedoch schon jetzt erwähnt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Weg hat eine Schiefelage zum Bachlauf, eine Schwierigkeit für Senioren mit Rollatoren - Die großen Pappeln sollten eingekürzt werden und als Nisthölzer für Spechte stehen bleiben (nun nach Xavier z.T. erledigt) - Die Schilder des Rundweges Alsterland sind kaum mehr richtig zu lesen - Die Standorte der Bänke sollten überprüft werden - Wenn eine Beleuchtung von Parkwegen diskutiert wird, sollte es dieser Weg sein und mit insektenfreundlichen Lampen ausgerüstet werden
<p>F</p>	<p>Lichtung entwickeln - Ein Sichtfenster aus der Fläche F auf das Biotop Rückhalteflächen könnte erwogen werden</p>
<p>G</p>	<p>Rückhalteflächen öffnen - Diese Flächen sind als Biotop sehr wertvoll. Es sollte keine gravierenden Eingriffe geben, die gemischte Vegetation sollte gefördert werden - Von der Brücke aus sollte ein Sichtfenster auf das Biotop ermöglicht werden. Dazu müsste ein Erlenstamm links von der Brücke entnommen werden - Die Erlen an der Brücke sollten grundsätzlich erhalten bleiben - Der Feuchtbereich sollte im Frühjahr gemäht und die Mahd abgefahren werden</p>
<p>H</p>	<p>Hauptweg am Graben - Die Krone der hohen Pappel sollte abgenommen werden, der Restbaum stehen bleiben. Zwei weitere Pappeln am Knick des Weges sollten entnommen werden. Die Stämme könnten z.B. zur Abgrenzung des Feuchtbiotops verwendet werden - Der Weg sollte bis an den Zaun zum Wäldchen der Atrium-Siedlung verlegt werden. Dadurch könnte der Spielraum zur Ufergestaltung des Baches vergrößert werden</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Die Verteilung der Bänke auf diesem Wegabschnitt sollte überprüft werden. - Die Ufergebüsche sollten belassen werden - Sollte an eine Beleuchtungsfortführung gedacht werden, so ist zu bemerken, dass der Weg an den Atriumshäusern voll beleuchtet ist und öffentlich genutzt werden kann
I	<p>Wiesenfläche gliedern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Feuchtbiotop soll mit einer Infotafel über die Wichtigkeit des Feuchtbiotops und mit dem Hinweis „Bitte nicht betreten“ versehen werden - In welchem Maße eine Abgrenzung der Wiesenteile sinnvoll ist (bitte nicht durch die im Stadtgebiet verteilten ultralangen Granit- Stelen), sollte diskutiert werden - Die Obstbäume im Bereich des Gedenksteins sind von Pilzen befallen und müssten ersetzt werden (ISO 8-10) - Ein qualifizierter Obstbaumschnitt würde den anderen Bäumen gut tun <p>- Der Haag zwischen der Wiesenfläche und dem Bach ist eine Oase für Vögel und Kleingetier, Rückzugsmöglichkeit, Brutgebiet. Die 2 Pappeln zur Brücke hin sollten entnommen werden und als Totholz verbleiben, um dem Buschwerk noch bessere Bedingungen zu schaffen. Die Hasel sollten z.T. abgenommen werden, besonders die schräg wachsenden Stämme</p>
J	Gehölzschnitt, ggfs. Erlen roden wassergebundene Weg überarbeiten
K	<p>Flächen vor Bänken befestigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit nicht mehr als ca. 1m Tiefe